Sehnsucht

Autor(en): **Schöb, Ruth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 6: **Süchte**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KONTAKTMITTEL

Sehnsucht

Da macht sich einerseits eine unheimliche sehnsucht nach leben, liebe, bewegung, reisen, geben und nehmen bemerkbar, andererseits ist da ein körper, der all diesen sehnsüchten letztendlich nie gerecht werden kann. Diese wünsche, hoffnungen, gedanken, kurz sehnsüchte, erscheinen mir oft wie gefangene in einem käfig, selbst wenn der käfig golden wäre, sie blieben hinter gitter. Ich bin mit meiner behinderung aufgewachsen und es hat lange gedauert, bis ich diesen widerspruch mit allen konsequenzen und kompromissen ganz realisiert habe. Es war ein hartes aufwachen, vielleicht das härteste an einer behinderung überhaupt. Letzendlich können und müssen körperliche einschränkungen, grenzen irgendwann einmal und immer wieder aufs neue akzeptiert werden. Die hilfe einzelner menschen und hilfsmittel tragen dazu bei. Doch dieser innere konflikt, dieser zwiespalt kann im grunde nicht gelöst werden. Es gibt keine hilfsmittel für unerfüllte wünsche, gedanken, sehnsüchte. Dieses sehnen ist so stark, dass es immer wieder durchbricht, es umgeht zu oft das realitätsdenken, die selbstdisziplin oder die verdrängung.
Jeden tag sind sie aufs neue da, die sehnsüchte. Ganz gewöhnliche sehnsüchte, die einem menschen das leben lebenswert machen, ihm einen inhalt, einen sinn geben. Jeden tag musst du viele davon verdrängen, zu viele. Es sind keine sehnsüchte nach ungewöhnlichem, nach unmöglichem, nach grossem, es sind nur einfache sehnsüchte. Sehnsüchte, die sonst jeder mensch wenigstens die chance hat, sie zu stillen. Uns entgeht zum vornherein schon die chance.
Eine sucht ist etwas, was man wie unter zwang immer wieder tut, immer neu sucht und doch nie findet. So ist es auch mit der sehnsucht, wenn sie nicht oder nur sehr abgeschwächt befriedigt wird, führt sie leicht zu aggression oder depression. Es ist wie ein teufelskreis, denn wenn du so tief am boden bist, so wenig sinn mehr siehst im leben, ist sie wieder da, wie ein schatten, dem du nie entfliehen kannst, die sehnsucht. Die sehnsucht nach leben, nach dem du. Vielleicht lebst du dann gerade wieder durch dieses sehnen, es ist ein hoffen und ohne hoffnung gibt es kein leben. Die sehnsucht als triebfeder? Müsste man lernen, sie so zu sehen, weil sie so auch erfüllung findet? Ich habe sehnsucht nach **dir** und dies gibt mir die kraft, jedem tag neu ins gesicht zu sehen, zu kämpfen. Sehnsucht als lebenselixier? Ich bin froh, sehnsucht so tief erleben zu können, sie bringt mich **dir** näher . . .

Ruth Schöb, Auring 57, 9490 Vaduz